



<b>Inhalt</b>			
<b>GESETZE UND VERORDNUNGEN</b>			
Verwaltungsverordnung zur Änderung der Leitsätze für Pfarrerinnen/Pfarrer, Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare in der EKHN mit hauptberuflichem Gestellungsvertrag im Schuldienst und für Schulseelsorge vom 15. Februar 2007	181	Katharina Zell-Stiftung des Verbands der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V.	182
		Erste Theologische Prüfung	182
		Zweite Theologische Prüfung	182
		Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung	182
		Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	182
<b>BEKANNTMACHUNGEN</b>			
Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) für das Rechnungsjahr 2006	182	<b>DIENSTNACHRICHTEN</b> 184	
Namensänderung der Evangelischen Gehörlosenseelsorge Wetterau	182	<b>STELLENAUSSCHREIBUNGEN</b> 185	

## Gesetze und Verordnungen

### **Verwaltungsverordnung zur Änderung der Leitsätze für Pfarrerinnen/Pfarrer, Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare in der EKHN mit haupt- beruflichem Gestellungsvertrag im Schuldienst und für Schulseelsorge**

**Vom 15. Februar 2007**

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 48 Abs. 2 Buchstabe n der Kirchenordnung folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

#### **Artikel 1**

Die Leitsätze für Pfarrerinnen/Pfarrer, Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare in der EKHN mit hauptberuflichem Gestellungsvertrag im Schuldienst und für Schulseelsorge vom 15. Juni 1999 (ABl. 2000 Nr. 2), geändert am 16. Februar 2006 (ABl. 2006 S. 120, 177), werden wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Verwaltungsverordnung  
über die hauptberufliche Gestellung  
von Pfarrerinnen und Pfarrern zur Erteilung  
von Religionsunterricht und zur Schulseelsorge  
(Gestellungsvertragsverordnung – GestVO)“

2. § 4 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Für einen hauptamtlichen Dienstauftrag im Schuldienst kann sich nur bewerben, wer in eine Bewerberliste aufgenommen wurde. Über die Aufnahme in die Bewerberliste entscheidet die Kirchenleitung. Sie setzt in der Regel die Ernennung zur Pfarrerin oder zum Pfarrer auf Lebenszeit voraus.“

#### **Artikel 2**

Diese Verwaltungsverordnung tritt am Tag der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Darmstadt, den 31. Mai 2007

Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

## Bekanntmachungen

### Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der EKHN gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom 14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2) für das Rechnungsjahr 2006

Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung treuhänderisch gehaltene Pfarreikapital erreichte am 31. Dezember 2006 den Stand von 46.953.895 Euro. Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2005 mit 45.257.719 Euro ergibt sich damit ein Zuwachs von 1.696.176 Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 3,75 Prozent.

An laufenden Erträgen erzielte die ZPV im Berichtsjahr 1.662.886 Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit Erträgen von 1.524.198 Euro stellt dies ein Plus von 138.688 Euro dar. Dies entspricht einer Steigerung von 9,1 Prozent.

Davon wurden bestimmungsgemäß 1.365.622 Euro an die EKHN zur Pfarrbesoldung und -versorgung abgeliefert (Vorjahr 1.456.902 Euro). 297.264 Euro wurden als Rückstellungen für Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie Vermögenssubstanzerhaltung in die Rücklagen eingestellt (Vorjahr 67.296 Euro).

Die Erträge setzen sich im Einzelnen aus folgenden Anlageergebnissen zusammen:

	2006	(2005)
Immobilienfonds (DIFA Nr. 3)	705.549 Euro	(611.475 Euro)
Vermietung/ Verpachtung	409.602 Euro	(356.801 Euro)
Geldanlagen	464.227 Euro	(442.803 Euro)
Darlehens- gewährungen	83.508 Euro	(113.119 Euro)

Bis zum 31. Dezember 2006 haben sich 350 Kirchengemeinden der ZPV angeschlossen. In den einzelnen Propsteibereichen ergibt sich folgender Stand:

Nord-Nassau	73
Süd-Nassau	73
Oberhessen	120
Starkenburger Land	38
Rhein-Main	22
Rheinhessen	24

Das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat die Jahresrechnung der ZPV für 2005 geprüft und Entlastung empfohlen.

Darmstadt, den 9. Mai 2007

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung  
M. Keller

### Namensänderung der Evangelischen Gehörlosenseelsorge Wetterau

Die Evangelische Gehörlosenseelsorge Wetterau, Evangelisches Dekanat Wetterau, führt mit Wirkung vom 1. Juni 2007 den Namen Evangelisches Pfarramt für Gehörlosenseelsorge Wetterau.

Darmstadt, den 31. Mai 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Grunwald

### Katharina Zell-Stiftung

Gemäß § 3 Abs. 3 des Kirchlichen Stiftungsgesetzes vom 23. April 2005 (ABl. 2005 S. 162) wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat am 30. Mai 2007 im Einvernehmen mit der Kirchenleitung die „Katharina Zell-Stiftung des Verbands der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V.“ mit Sitz in Darmstadt als kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Darmstadt, den 5. Juni 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Langmaack

### Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2007 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Bähringer, Sebastian  
Breustedt, Bernd  
Ernst, Dorothea  
Grünenwald, Jessica  
Langbein, Hannes  
Leppek, Thorsten  
Mest, Matthias  
Simon, Klaus  
Tafferner, Heike  
Werth, Ute  
Zlámá, Michael

Darmstadt, den 25. Mai 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Zapp

**Zweite Theologische Prüfung**

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2007 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Zweite Theologische Prüfung bestanden:

- Albers, Christian
- Daur-Lyrhammer, Anne
- Eckert-Heckelmann, Raphael
- Gerdes, Christoph
- Göltenboth, Anke
- Hannak, Sabine
- Happel, Daniel
- Jammers, Christina
- Kachunga, Kornelia
- Körver, Kristian
- Maschke, Angelika
- Neumann, Arami Inger
- Oehler, Nicole
- Pawlitschek, Ute Katharina
- Schuster, Martin

Darmstadt, den 29. Mai 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Zapp

**Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung**

Die Kandidatinnen und Kandidaten des Kurses **II-2006**, die sich zur Zweiten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum **1. September 2007** über die Lehrpfarrerin oder den Pfarrherrn und das Theologische Seminar Herborn beim Referat Personal- und Organisationsförderung einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular wird vom Referat Personal- und Organisationsförderung zugesandt.

Darmstadt, den 29. Mai 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Zapp

**Bekanntgabe neuer Dienstsiegel**

Kirchengemeinde: Bad Homburg v.d.H.-Dornholzhausen, Waldenser-Kirchengemeinde  
 Dekanat: Hochtaunus  
 Umschrift des Dienstsiegels:  
 EV. WALDENSER-KIRCHENGEMEINDE  
 BAD HOMBURG V.D.H.-DORNHOLZHAUSEN



Kirchengemeinde: Höhr-Grenzhausen

Dekanat: Selters

Umschrift des Dienstsiegels:  
 EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
 HÖHR-GRENZHAUSEN



Kirchengemeinde: Oberursel, Heilig-Geist-Kirchengemeinde

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:  
 EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE-  
 OBERURSEL



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. Juni 2007

Für die Kirchenverwaltung  
B o g s

---

## Dienstnachrichten

---

---

## Stellenausschreibungen

---

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

---

### Affolterbach, Dekanat Bergstraße (0,5-Stelle), Modus C

Herzlich willkommen in Affolterbach!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine/n neue/n Pfarrer/in, die/der gerne in unserer attraktiven Odenwald-Gemeinde leben und arbeiten möchte. Die Pfarrstelle ist auf Grund des Wechsels unseres seitherigen Pfarrers in ein übergemeindliches Amt zukünftig als 0,5-Stelle neu zu besetzen.

### Wo und wer sind wir?

Affolterbach ist ein Ortsteil von Waldmichelbach und liegt im Herzen des südlichen Odenwaldes unterhalb der Tromm im oberen Ulfenbachtal. Gemeinsam mit den Außenorten Wahlen, Scharbach-Tromm, die kommunal zum Luftkurort Grasellenbach gehören, sowie der kleinen Diasporagemeinde Kocherbach, haben wir ca. 1.300 Gemeindeglieder. Die Tromm (570 m) ist ein beliebtes Ausflugsziel mit örtlichem Fremdenverkehr, besonders in den Sommermonaten.

Die Bevölkerungsstruktur ist gemischt mit vielen Pendlern in den Raum Weinheim/Mannheim mit nur noch wenig Landwirtschaft. Die Infrastruktur unserer Gemeinde bietet etliche Geschäfte, davon einen Supermarkt, Kfz-Betriebe, Tankstellen usw. Eine Grundschule befindet

sich in Wahlen (ca. 1 km), Haupt- und Realschule, Sonderschule und Gymnasium in Waldmichelbach (ca. 4 km) mit günstigen Schulbus-Verbindungen. Ein zweigruppiger kommunaler Kindergarten befindet sich in der Nachbarschaft von Kirche und Pfarrhaus. Die ärztliche Versorgung ist sowohl örtlich als auch in der näheren Region gewährleistet.

### Was haben wir anzubieten?

In unserer Gemeinde mit reformierter Tradition erwartet Sie ein engagierter Kirchenvorstand, der die gemeindliche Arbeit aktiv mitträgt und unterstützt. Daneben gibt es einen Kirchenchor unter professioneller Leitung, ebenso eine Frauenhilfsgruppe. Der lebendige Kindergottesdienst wird derzeit von zwei ehrenamtlichen Jugendlichen geleitet. Eine Gemeindepädagogin steht der Gemeinde noch bis Mai nächsten Jahres mit einer 0,33-Stelle zur Verfügung. Zu den Kommunen und den örtlichen Vereinen unterhalten wir ein gutes und kooperatives Verhältnis. So kann z.B. das in unmittelbarer Nähe zur Kirche gelegene Dorfgemeinschaftshaus bei Bedarf für gemeindliche Veranstaltungen genutzt werden.

### Welche Räume stehen zur Verfügung?

Im Ortskern liegt unsere architektonisch sehr ansprechende, völlig neu renovierte Gustav-Adolf-Kirche (Jugendstilbau aus dem Jahre 1907 mit 350 Sitzplätzen und guter Akustik), deren 100-jähriges Bestehen unsere Gemeinde in diesem Jahr feiert. Auf gleichem Gelände steht das vor 20 Jahren erbaute Gemeindehaus (Gemeindesaal, Teeküche, Empore und Kindergottesdienstraum), die Garage sowie das 1954 errichtete Pfarrhaus, das zzt. gründlich renoviert wird. Letzteres umfasst im EG einen separaten Amtsteil (Büro und Amtszimmer und Besucher-WC) sowie im Wohnteil zwei Räume, und großzügige Diele, geräumige Küche und WC. Im ersten Stock befinden sich vier Zimmer, Bad/Dusche/WC und Balkon; im Keller Abstellraum und Waschküche. Der mit Rasen und Sträuchern bewachsene Garten mit Gerätehaus liegt geschützt hinter dem Pfarrhaus.

### Welches sind unsere Erwartungen?

Als aufgeschlossene Landgemeinde wünschen wir uns eine/n Pfarrer/in, der/die auf Menschen zugeht, gemeinsam mit dem KV und den ehrenamtlich Mitarbeitenden das bisher Erreichte fortsetzt, gleichermaßen neue Akzente im gemeindlichen wie im gottesdienstlichen Leben (besonders für Familien, Kinder und Jugendliche) einbringt. Weiteres sollte im gemeinsamen Gespräch mit den in der Gemeinde Verantwortlichen überlegt werden.

### Was ist noch mitteilenswert?

Die Verwaltungsarbeit obliegt einer nebenamtlichen Pfarramtssekretärin (zzt. 10 Wochenstunden). Im Übrigen ist die Gemeinde der Regionalverwaltung Starkenburg West (Gernsheim) angeschlossen, ebenso der Diakoniestation „Oekumenische Pflegedienste im Überwald“ mit Sitz in Waldmichelbach.

Im Zuge der Pfarrstellenbemessung wird unserer Gemeinde zukünftig nur noch eine 50%-Pfarrstelle zur Verfügung stehen. Die Arbeit wird darüber hinaus durch einen 0,25-Dienstauftrag der Nachbarpfarrstelle Hamelbach unterstützt. Beide Gemeinden sind dadurch pfarramtlich verbunden. Näheres soll nach Besetzung durch eine gemeinsam zu erstellende Pfarrdienstordnung geregelt werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilen: Pfr. Helmut Steigler, Vakanzverwalter, Tel.: 06201/29460; Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252/6733-10 sowie Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151/41151.

**Frankfurt am Main Gallus, Ev. Luth. Versöhnungsgemeinde, Dekanat Frankfurt-Süd, 0,5 Pfarrstelle, Modus C**

### Wo wir sind

Die Versöhnungsgemeinde ist im Gallus in der Sondershausenstraße in der Friedrich-Ebert-Siedlung beheimatet, in direkter Nachbarschaft zu einer Kleingartenanlage. Das Gallus liegt zwischen Messe, Hauptbahnhof, der Autobahn A5 und dem im Bau befindlichen Europa-Viertel und hat ca. 26.000 Einwohner (48,5 % davon ausländische Wohnbevölkerung). Der Stadtteil befindet sich in einer Aufbruchstimmung: zogen noch vor nicht allzu langer Zeit viele Bewohner weg, erhält er derzeit wieder Wohn- und Lebensqualität zurück. Das Gallus hat sich in Teilen einen kleinstädtischen Charakter bewahrt, dennoch sind die Herausforderungen einer Großstadt auch hier präsent.

### Wer wir sind

Wir sind eine aktive Stadtteilgemeinde mit 1.100 Gemeindegliedern und einer halben Pfarrstelle. Zurzeit arbeiten wir auf eine Fusion mit der benachbarten Friedensgemeinde hin: der Fusionsprozess läuft seit einiger Zeit, die Fusion ist für den 01.01.2009 vorgesehen. Zu unserer Gemeinde gehören zurzeit noch eine Kirche, ein Gemeindezentrum mit einem großzügigen Gemeindegelände und eine Kindertagesstätte. Eine Pfarrdienstwohnung ist nicht vorhanden. Das Gemeindebild wird neben der Arbeit der Haupt- und Nebenamtlichen geprägt durch das Engagement von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Unterstützt wird die Arbeit der Pfarrerin/des Pfarrers durch einen kooperativen, engagierten und selbstbewussten Kirchenvorstand, der nach Kräften Verantwortung trägt und offen ist für neue Ideen.

### Unser lebendiges Gemeindeleben umfasst folgende Schwerpunkte:

- Kindergottesdienst
- Kinder- und Jugendarbeit

- Ökumene
- vielfältige Gottesdienstangebote

Darüber hinaus gibt es in der Gemeinde regelmäßige multikulturelle Kinder-/Elterngruppen, gut angenommene Bibel- und Seniorenkreise und weitere verschiedene Angebote für alle Altersgruppen. Ein verlässlicher Helfer/innen-Kreis unterstützt die Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen.

### Was wir uns wünschen

Wir erwarten eine teamfähige Persönlichkeit, die ihren Beruf selbstverständlich und mit Herz, Freude und Engagement ausübt.

Im Hinblick auf die anstehende Fusion mit der Friedensgemeinde wünschen wir uns eine/n aufgeschlossene/n Pfarrer/in, der/die bereit ist, die Einheit der entstehenden Gemeinde zu fördern, ohne dabei unsere Schwerpunkte und Interessen aus den Augen zu verlieren.

Wir sind eine offenerzige Gemeinde und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskunft geben gern: Vorsitzender des Kirchenvorstandes Hans-Jürgen Möller, Tel.: 069/97393833; Pfarrer Nulf A. Schade-James, Friedensgemeinde, Tel.: 069/7392514; Dekan Jürgen Reichel-Odié, Tel.: 069/634301; Pröpstin Gabriele Scherle, Saalgasse 17, Tel.: 069/287388.

---

### Gundernhausen, Dekanat Darmstadt-Land, Modus A

Gundernhausen ist Ortsteil von Roßdorf mit ca. 3.300 Einwohnern, davon ca. 1.600 Evangelische. Die Einwohnerstruktur ist gemischt.

Der sonntägliche Gottesdienst findet in der zentral gelegenen, dörflichen Barock-Kirche (ca. 300 Sitzplätze, Akustik gut, Lautsprecheranlage vorhanden) statt.

Erwartet wird die Fortführung der bisherigen Gemeindearbeit, besonders in der kooperativen Begleitung der umfangreichen neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterkreise, den vielfältigen kirchenmusikalischen Aktivitäten in Flötenkreisen, Posaenchor, Frauenkreisen und Altenarbeit. Bei dem Kirchenchor und im Bereich Kinder- und Jugendarbeit besteht konzeptionell Erneuerungsbedarf in Zusammenarbeit mit dem Dekanatsmusiker und dem Gemeindepädagogen, die anteilig in der Gemeinde mitarbeiten. Der Kirchenvorstand ist offen für neue kreative Impulse. Neu zu gestalten ist eine religionspädagogische Angebotskonzeption im kommunalen Kindergarten. Der Religionsunterricht (Pflichtstunden) wird in der Regel an der örtlichen Grundschule erteilt.

Kirchenvorstand und Gemeinde erwarten, dass der neue Pfarrer oder die neue Pfarrerin für das Evangelium von Jesus Christus als der Mitte der Heiligen Schrift einsteht.

Für die Gemeindearbeit steht ein neues Gemeindehaus zur Verfügung. Die Kirchengemeinde ist der Regionalverwaltung in Darmstadt angeschlossen.

Das Pfarrhaus wurde 1904 erbaut und laufend instandgehalten. Eine Innenrenovierung ist vorgesehen. Das Haus hat eine neue zentrale Gasheizung. Im Erdgeschoss befindet sich das Pfarrbüro, Sitzungszimmer, Amtszimmer sowie Toilette, kleine Vorratskammer und Hausarbeitsraum. Im 1. Stock befindet sich eine große Diele, Küche, Bad mit WC und Dusche sowie 3 große und ein kleines Zimmer. Im Dachgeschoss ist eine als Kinder- oder Gästezimmer nutzbare Dachkammer sowie ein einfaches Duschbad mit WC. Garage und großer Hausgarten sind vorhanden.

Gute Einkaufsmöglichkeiten sind vorhanden. Im Nachbarortsteil Roßdorf gibt es eine moderne Seniorenwohnanlage, in der monatlich im Wechsel mit den Roßdorfer Kollegen der Evangelische Gottesdienst stattfindet.

Schulische Möglichkeiten: Grundschule am Ort (3 Min. vom Pfarrhaus), Additive Gesamtschule in Roßdorf (3 km), Gymnasien in Dieburg (6 km) und Darmstadt (12 km). Sehr gute Busverbindungen.

Die homepage der Kirchengemeinde: [www.evangelisches-gundernhausen.de](http://www.evangelisches-gundernhausen.de)

Für Rückfragen stehen der stv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Georg Dintelmann, Tel.: 06071/48602 sowie KV-Mitglieder Frau Regina Messner, Tel.: 06071/43200 und Herr Thomas Niggemann, Tel.: 06071/43351 oder in der Kirchenverwaltung der EKHN 06151/405-241 sowie Dekan Arno Allmann, Tel.: 06154/69430 und Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151/41151 zur Verfügung.

---

### Kelsterbach am Main, Evangelische Lutherische Christuskirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Ev. Dekanat Rüsselsheim, Modus A

Sind Sie Pfarrerin oder Pfarrer und suchen eine neue Aufgabe?

Dann haben wir eine attraktive Stelle für Sie:

Die Pfarrstelle unserer Evangelisch Lutherischen Christuskirchengemeinde Kelsterbach, ist zum 1. August 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

#### Der Wohnort Kelsterbach und unsere Gemeinde

Kelsterbach ([www.kelsterbach.de](http://www.kelsterbach.de)) liegt inmitten des Rhein-Main-Gebietes, direkt vor den Toren Frankfurts in der Nähe des Flughafens und hat ca. 15.000 Einwohner. Zur Christuskirchengemeinde gehören ca. 2.000 Gemeindeglieder.

Die Stadt verfügt über drei Grundschulen, eine Schule für Lernhilfe sowie eine integrierte Gesamtschule. Weiterführende Schulen gibt es in den benachbarten Städten Rüsselsheim, Frankfurt und in Mainz.

Die Verkehrsanbindung per S-Bahn (Frankfurt, Mainz, Wiesbaden) und per Autobahn (A 3, A 5, A 66) sind ideal. Die Einkäufe des täglichen Bedarfs können in Kelsterbach erledigt werden, darüber hinaus gibt es nahegelegene Einkaufszentren sowie die Großstädte.

Die Gemeinde ([www.christuskirche-kelsterbach.de](http://www.christuskirche-kelsterbach.de)) ist Träger einer Kindertagesstätte mit ca. 80 Kindern mit einer engagierten Elternschaft. Pfarrer, Kirchenvorstand und die Mitarbeiter der Kita arbeiten gut zusammen.

Zwei Verwaltungsangestellte teilen sich die Büroarbeit. Eine Küsterin, ein Organist und eine Chorleiterin arbeiten regelmäßig in der Gemeinde. Ein Hausmeister und verschiedene Reinigungskräfte sind für Reinigung und Instandhaltung der Gebäude zuständig.

### Gemeindezentrum und Pfarrhaus

Auf unserem zusammenhängenden Areal in ruhiger Lage befinden sich:

- eine moderne, großzügige Kirche
- ein geräumiges Pfarrhaus mit fünf Zimmern, 120 qm Wohnfläche, Garten und Garage sowie separatem Dienstzimmer und Büro
- Gemeindehaus mit Gemeindebüro
- Kindergarten mit angebaute Dienstwohnung

### Schwerpunkte unserer Arbeit

Folgende Schwerpunkte sind uns in unserem Gemeindeleben wichtig:

- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten
- seelsorgerliche Begleitung von Menschen aller Altersgruppen
- Begleitung des ehrenamtlich organisierten Besuchsdienstes
- Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Begleitung der gut organisierten Arbeit in der Kindertagesstätte
- zwei Gruppen der evangelischen Frauen
- der Kirchenchor und die Kirchenmusik
- freundschaftliche und vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit
- gute Kooperation mit der Kommune
- jährliche Einkehrtagungen des Kirchenvorstands

### Von Ihnen erwarten wir:

- eine profilierte theologische Position

- Freude an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Gemeindelebens
- die Bereitschaft, auf andere Menschen zuzugehen
- Kooperationsfähigkeit über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus

Sind Sie kreativ? Haben Sie eigene Ideen und Lust, diese mit einem gut eingearbeiteten, hoch motivierten Team in die Tat umzusetzen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Nähere Auskunft erteilen das Evangelische Dekanat Rüsselsheim, Herr Dekan Hohmann, Tel.: 06142/12672, und Frau Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069/287388. Für den Kirchenvorstand: Der Vorsitzende Georg Lauter, Tel.: 0178/6381061, Christine Lichtenthaeler, Tel.: 06107/2212 oder Sabine Hörauf, Tel.: 06107/4252, e-mail: [kv@christuskirche-kelsterbach.de](mailto:kv@christuskirche-kelsterbach.de).

### Rodgau-Rembrücken, Trinitatisgemeinde, Dekanat Rodgau, Modus B

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit Freude zur Mitgestaltung aller Bereiche unseres Gemeindelebens. Die Pfarrstelle ist ab September 2007 vakant, da die Stelleninhaberin aus familiären Gründen in eine andere Landeskirche wechselt.

Unsere Kirchengemeinde umfasst die Stadtteile Weiskirchen, Hainhausen und Rembrücken mit ca. 2.700 Gemeindegliedern, die von einem Kirchenvorstand geleitet wird. Als Gemeinde ohne traditionelle Kerngruppen mit vielen Neubürgern sind wir geprägt durch Offenheit im Denken und Glauben.

Unsere Gottesdienste feiern wir entweder in unserer kleinen Kirche (ca. 200 Sitzplätze), im Gemeindehaus oder zu besonderen Anlässen auch in der kath. Kirche in Rembrücken. Ein engagiertes Team gestaltet regelmäßig einen Familiengottesdienst. Ein wichtiges Medium ist uns die Musik.

Für unsere Kinder und Jugendlichen wünschen wir uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der gemeinsam mit unserer Gemeindepädagogin und einem Team zeitgemäße christliche Angebote formuliert und gestaltet. Mit der Kinder- und Jugendarbeit setzen wir einen Schwerpunkt in der Gemeinde, und erreichen auch zunehmend die Generation der Eltern.

Als vielgenutzte Begegnungsstätte und Kommunikationszentrum dient uns ein modernes Gemeindehaus mit großem Saal, Küche, mehreren Räumen für Treffen, Gespräche, Basteln, Spiele und die Gemeindefeste.

Unser Gemeindeleben findet in verschiedenen selbstständig geleiteten Gruppen und Kreisen statt. Es treffen



sich regelmäßig Kinder- und Jugendgruppen, ein Kreativkreis, ein Frauen-/Seniorenkreis, ein Besuchsdienstkreis sowie ein Bibel-/Gesprächskreis. Für neue oder ergänzende Aktivitäten bzw. Impulse zu den bestehenden Angeboten ist die Gemeinde stets offen.

Der Kirchenvorstand mit seinen Ausschüssen ist gewohnt, selbstständig und engagiert einen Teil der Gemeindegemeinschaft zu tragen.

Das Büro wird von unserer Gemeindegemeinschaft betreut. Außerdem arbeiten bei uns eine Gemeindepädagogin mit halber Stelle, eine Küsterin und Reinigungskraft sowie ein Zivildienstleistender.

Die Pfarrer/innen der evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Rodgau arbeiten in einem Pfarrkonvent zusammen und ergänzen sich durch unterschiedliche Schwerpunkte, was zu einem lebendigen Kirchenleben in Rodgau beiträgt.

Die Gemeinde unterstützt Gruppen in der Nieder-Ramstädter Diakonie sowie ein Kinderheim in der Slowakei.

Unser familienfreundliches Pfarrhaus (Baujahr 1996, 6 Zimmer) mit großem Garten liegt neben dem Gemeindehaus.

Rodgau ist eine ländlich geprägte Stadt im Kreis Offenbach mit allen Schulformen, guter Infrastruktur und S-Bahn-Anschluss.

Über Nachfragen, Besuche oder Bewerbungen freuen sich: Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Andreas Finkeldey, Tel.: 06106 15645 (abends); der kommissarische Dekan, Pfr. Fritjof Decker, Tel.: 06074/61129 sowie die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069/287388.

Sie finden uns in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2-4, 63110 Rodgau-Weiskirchen.

### **Södel, Dekanat Wetterau, Modus B**

Die Pfarrstelle (1,0) ist zum baldmöglichsten Zeitpunkt neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in seiner Elternzeit die Gemeinde verlässt.

#### **Der Ort**

Zur Pfarrstelle gehören die selbstständigen Kirchengemeinden Södel (ca. 1.070 Gemeindeglieder) und gehören zur Gemeinde Wölfersheim, einer dynamischen und wachsenden Kommune im Herzen der Wetterau. Größere Neubaugebiete ziehen vor allem junge Familien an. Das Leben am Ort und in der Kirchengemeinde ist geprägt durch ein Miteinander von Alt- und Neubürgern.

Die unmittelbare Nähe zu Friedberg und Bad Nauheim (jeweils 10 km) und die relative Nähe zu Frankfurt/Main (ca. 30 km) machen das Wohnen auch für Pendler attraktiv. Der Autobahnanschluss Wölfersheim (Hanau-

Gießen) ist in 5 Minuten zu erreichen, Bus und Bahn verbinden den Ort mit Friedberg und Bad Nauheim.

Ein Kindergarten und eine 2005 neu gebaute Grundschule sind direkt am Ort (200 Meter vom Pfarrhaus entfernt). Eine Mittelpunktschule mit Förderstufe und Realschule liegt im unmittelbar angrenzenden Ortsteil Wölfersheim, mehrere Gymnasien sind in Friedberg, Bad Nauheim und Hungen zu finden. Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Post, Banken und gute Einkaufsmöglichkeiten sind im Ort vorhanden. Es besteht ein gut funktionierendes Vereinsleben. Soziale Brennpunkte gibt es nicht.

#### **Das Pfarrhaus**

Das schöne 150 Jahre alte Pfarrhaus in Södel (115 qm) verfügt über 6 Zimmer und ein traumhaftes Amtszimmer und ist 2004 komplett saniert worden. Ein schöner Garten liegt direkt hinter dem Haus. Garage und Abstellraum sind vorhanden. Das Gemeindehaus verfügt über einen großen und einen kleinen Saal, einen Jugendraum und eine Küche. In Melbach gibt es zurzeit kein Gemeindehaus. Die Planung für das Gemeindehaus (Ersatzneubau) ist abgeschlossen, der Baubeginn ist voraussichtlich in diesem Jahr.

#### **Die Kirchengemeinde**

In der Söder Kirche (ca. 300 Sitzplätze) und der Melbacher Kirche (ca. 250 Sitzplätze) finden sonntäglich Gottesdienste statt. Die Kirche in Södel wurde 2001 von Grund auf saniert.

Die beiden Kirchengemeinden Södel und Melbach arbeiten in vielen Bereichen seit Jahren gut zusammen. Es gibt einen gemeinsamen Kirchenchor und Posaunenchor. Der Kindergottesdienst (einmal im Monat samstags) wird von Kindern aus beiden Gemeinden besucht, genauso wie der Jugendkreis, der sich 14-tägig trifft. Beides wird von einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern vorbereitet. Über die Begleitung und Unterstützung durch den/die Pfarrer/in würden wir uns jedoch sehr freuen. Familiengottesdienste (ca. 4x im Jahr) finden abwechselnd in Södel und Melbach statt und werden ebenfalls mit einem Team vorbereitet. In Södel gibt zudem einen Seniorenkreis, der sich monatlich trifft.

In jeder jüngeren Vergangenheit hat es in unserer Gemeinde verschiedene Veranstaltungen gegeben, die sich intensiv mit Fragen des Glaubens beschäftigt haben (Gesprächsabende, Glaubenskurse). Dadurch sind Menschen neu zur Gemeinde gestoßen. Ein Bibelgesprächskreis ist entstanden, der sich wöchentlich trifft und selbstständig leitet. Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die das Gespräch über Glaubensfragen fördert, zum Glauben an Jesus Christus ermutigt und mit uns danach fragt, wie der Glauben mit dem alltäglichen Leben verbunden werden kann.

Es besteht eine rege ökumenische Zusammenarbeit am Ort. Dazu gehören drei feste ökumenische Kleinkindergottesdienste (Krabbelgottesdienste), die im Wechsel in verschiedenen Kirchen in Wölfersheim stattfinden.

Im Gemeindebüro wird der Pfarrer/die Pfarrerin unterstützt von einer erfahrenen und engagierten Verwaltungskraft (6 Stunden/Woche). Die motivierten Kirchen-diener, eine Kirchenchorleiterin und zwei Organisten versehen ihren Dienst nebenamtlich.

Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit des neuen Pfarrers/der neuen Pfarrerin mit dem tatkräftigen Kirchenvorstand und einen guten Kontakt zu den Ortsvereinen. Wir wünschen uns, dass Bewährtes weitergeführt und Neues gewagt wird. Wir freuen uns über die persönlichen Begabungen und Schwerpunkte des neuen Pfarrers/der neuen Pfarrerin. Für ein Pfarrerehepaar bietet sich die Möglichkeit, die Arbeitsgebiete klar aufzuteilen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann würden wir Sie gerne zu einem ersten Kennenlernen einladen. Wir sind auf Sie gespannt!

Informationen zur Gemeinde finden sie auch im Internet: [www.kirche-soedel-melbach.de](http://www.kirche-soedel-melbach.de).

Auskünfte erteilen: Manfred Hochstein, Vorsitzender des Kirchenvorstands Södel, Tel.: 06036/5063; Inge Kleberger, stellvertr. Vorsitzende des Kirchenvorstandes Melbach, Tel.: 06036/3959; Jörg Michael Schlösser, Dekan, Tel.: 06032/345460; Klaus Eibach, Propst für Oberhessen, Tel.: 0641/7949610.

### **Ueberau, Dekanat Reinheim (0,5 Planstelle), Modus A**

#### **Wo wir sind**

Ueberau ist neben Spachbrücken, Georgenhausen und Zeilhard ein Stadtteil von Reinheim, einem Unterzentrum mit über 18.000 Einwohnern. Die ruhige, ländliche 2.800-Einwohner-Gemeinde hat keinen Durchgangsverkehr. Sie ist mit einer stündlich verkehrenden Buslinie sehr gut an Darmstadt (20 km) angebunden. Vom Bahnhof Reinheim (2 km) gibt es direkte Bahnverbindungen nach Darmstadt, Frankfurt (50 km) und in den Odenwaldkreis. Vom Bahnhof führen außerdem weitere Busverbindungen nach Dieburg und in das Gersprenztal.

Ueberau hat eine eigene kleine Grundschule und einen städtischen Kindergarten. Weiterführende Schulen mit allen Bildungsgängen befinden sich in der Kernstadt Reinheim (2 km) und im Nachbarort Groß-Bieberau (3 km). Ferner besteht in Ueberau ein reges Vereinsleben.

Für den täglichen Bedarf hat Ueberau eine Metzgerei und Bäckerei. Ärzte, Fachärzte und Apotheken sowie einen breit gefächerten Einzelhandel findet man in Reinheim.

Als „Tor zum Odenwald und zum Gersprenztal“ bietet Reinheim mit Kulturzentrum, Schwimmbad, Museum und Naherholungsgebieten und damit auch Ueberau einen hohen Freizeitwert.

#### **Wer wir sind**

Direkt im Ortszentrum von Ueberau liegt die gotische Kirche, deren romanische Wurzeln in Fragmenten erhalten sind. Nicht weit davon entfernt befindet sich in ruhiger Lage das Pfarrhaus von 1866 mit einer 112 m<sup>2</sup>-Wohnung im Obergeschoss und dem Pfarrbüro im Erdgeschoss. Mit dem separaten Gemeindehaus, das aus der ehemaligen Pfarscheune hervorgegangen ist, umschließt es den gemeinsam genutzten, nach außen abgeschlossenen Hof. Zusätzlich gibt es einen großen abgeschlossenen Pfarrgarten sowie eine Gemeindegewiese direkt beim Gemeindehaus.

Die Evangelische Kirchengemeinde Ueberau mit ihren über 1.200 Gliedern bildet mit den weiteren Stadtteil-Pfarrgemeinden den Nachbarschaftsbereich Reinheim. Das Dekanatszentrum befindet sich in der Kernstadt Reinheim.

Diese Ausschreibung bezieht sich auf eine halbe Stelle. Nach der aktuellen Pfarrstellenbemessung ist der Kirchengemeinde Ueberau eine Dreiviertelstelle zugewiesen, wovon eine Viertelstelle durch den Pfarrer der Kirchengemeinde Spachbrücken wahrgenommen wird. In einer noch zu erstellenden Pfarrdienstordnung wird die Aufteilung der Arbeit geregelt werden.

Die Stelle der Pfarrsekretärin ist durch Gestellung der Kirchengemeinde Spachbrücken besetzt. Von unserer Kirchengemeinde angestellt sind Küsterin, Reinigungskräfte, Leiter des Posaunenchores und des Kirchenchores. Für das Orgelspiel werden Aushilfskräfte eingesetzt. Eine im Nachbarschaftsbereich angestellte Gemeindepädagogin leitet Kinder- und Jugendprojekte.

Gottesdienste werden regelmäßig an Sonn- und Feiertagen gefeiert. Die Gemeinde ist eher traditionell ausgerichtet, aber offen für neue Gottesdienstformen. Dies zeigt sich besonders in den monatlichen Freitagabendandachten im Winterhalbjahr. Der wöchentliche Kindergottesdienst wird sonntags vom CVJM durchgeführt. Zum Gemeindeleben gehören das jährliche Gemeindefest auf der Gemeindegewiese und gelegentliche Kirchenkonzerte.

Stabile Gemeindegruppen sind ein Besuchsdienstkreis, CVJM (mit Kindergruppenarbeit/Kindergottesdienst), Posaunenchor mit Jugendchor, Kirchenchor, Frauenhilfe und weitere ausbaufähige kleinere Gemeindegruppen.

Die Arbeit des kooperativen Kirchenvorstandes (zzt. neun Mitglieder) zeichnet sich durch hohe persönliche Einsatzbereitschaft aus.

#### **Was wir uns von Ihnen wünschen**

Wir freuen uns auf eine/n teamfähige/n Pfarrer/in mit Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem kooperativen Inhaber der Vierstelle und wünschen uns engagierten Einsatz für die Gemeinde und ihre unterschiedlichen Gruppen. Offenheit und die Fähigkeit, auf die Menschen unserer Gemeinde aktiv zuzugehen, sind uns sehr wichtig.

Wir erhoffen und Ideen für die Aktivierung der mittleren Altersgruppe und die Intensivierung der Kinder- und Jugendarbeit. Auch im Bereich der Gewinnung und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen sehen wir Handlungsbedarf.

Wegen der Pfarrstellenvakanz ist eine schnellstmögliche Besetzung erwünscht.

Die Besetzung der Stelle ist auf vier Jahre befristet, es besteht Verlängerungsoption.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herbert Plöger, Tel. Büro: 06151/9375802, privat: 06162/82728, der Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Frieder Schmidt, Tel.: 06162/913569, Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06162/915050 sowie Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151/41151 zur Verfügung.

---

**Weiterstadt (West), 1,0 Planstelle, Dekanat Darmstadt-Land, Modus A und 1,0 Planstelle Weiterstadt (Ost). Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages, zum zweiten Mal.**

Die Evangelische Kirchengemeinde Weiterstadt sucht zum 01.08.2007 eine Pfarrerin/einen Pfarrer zur Besetzung ihrer Pfarrstelle West, die durch einen Stellenwechsel frei wird, und zudem zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer zur Besetzung ihrer neuen Pfarrvikarstelle Ost, die durch Pensionierung und Neustrukturierung gebildet wird.

**Die Stadt Weiterstadt**

Weiterstadt hat insgesamt 25.000 Einwohner und liegt vor den Toren Darmstadts mitten im Rhein-Main-Gebiet. Neben der Kernstadt Weiterstadt gehören Braunshardt Riedbahn, Gräfenhausen und Schneppenhausen zum Stadtgebiet. Weiterstadt verfügt über ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz; die umliegenden Metropolen sind alle schnell und bequem zu erreichen. Sämtliche Schularten befinden sich am Ort. Die Bevölkerungsstruktur ist altersmäßig wie sozial sehr gemischt. Neben nur noch wenigen großen Landwirtschaftsbetrieben bestimmen vor allem eine vielfältige Industrie und große Dienstleistungsbetriebe das wirtschaftliche Bild der Stadt. In Weiterstadt engagieren sich viele Vereine im sportlichen wie kulturellen und musischen Bereich. Zu ihnen wie zur katholischen Pfarrgemeinde und zu den städtischen Gremien bestehen gute Beziehungen.

**Die Kirchengemeinde**

Die Evangelische Kirchengemeinde Weiterstadt hat rund 6.000 Gemeindeglieder und umfasst die Stadtteile Weiterstadt, Braunshardt und Riedbahn. Nach der Kürzung um eine halbe Stelle ab dem 01.07.2007 stehen der Kirchengemeinde 2,5 Pfarr-/Pfarrvikarstellen zur Verfügung.

Die Kirchengemeinde besitzt zwei Gemeindehäuser und ein separates Gemeindebüro, ein Pfarrhaus (Pfarrstelle West) und ein als Pfarrhaus genutztes Reihenhaus (Pfarrvikarstelle Ost). Die Gottesdienste finden jeden Sonn- und Feiertag in der renovierten Dorfkirche (17. Jahrhundert) und zusätzlich einmal monatlich in der katholischen Schlosskirche im Stadtteil Braunshardt statt.

Dem 19 Mitglieder umfassenden Kirchenvorstand stehen eine Vielzahl ehrenamtlich tätiger Gemeindeglieder zur Seite. Außerdem arbeiten in der Gemeinde zwei Gemeindepädagoginnen, eine in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Kulturarbeit (Gemeindeanstellung-50%), eine im Bereich der Trauerseelsorge (Dekanatsanstellung-50 %). Das Gemeindebüro ist mit einer 50 %-Sekretärinnenstelle besetzt. Zwei Zivildienstleistende unterstützen bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben. Ein Küsterehepaar kümmert sich um die Gottesdienste in der Kirche.

**Schwerpunkte der Gemeinde**

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Seniorenarbeit und kulturelle Veranstaltungen (Kirchenmusik und Theaterprojekte) bilden die Schwerpunkte der Gemeindegliederarbeit. Daneben engagiert sich die Gemeinde in vielfältiger Weise im gesellschaftlichen Bereich.

**Kooperation**

Seit sechs Jahren besteht eine Kooperation mit der Nachbargemeinde Gräfenhausen-Schneppenhausen. Ende letzten Jahres wurde die Zusammenarbeit in einen verbindlichen Status überführt. Die Vereinbarung, die ab 01.07.2007 in Kraft tritt, sieht vor, dass die drei Pfarrstellen und die eine Pfarrvikarstelle neben ihrem jeweiligen Seelsorgebezirk für einen inhaltlichen Schwerpunkt zuständig sind.

Die Pfarrer/innen werden von beiden Kirchenvorständen gewählt. Eine paritätisch besetzte Steuerungsgruppe begleitet und fördert die Kooperation.

**Wünsche**

Wir wünschen uns neben der seelsorgerischen Präsenz die inhaltliche Vertiefung dieser Zusammenarbeit. Das Ziel, Kirche für die in der Stadt lebenden Menschen zu sein, wird bejaht und in Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und den Haupt- und Nebenamtlichen weiter entwickelt.

Daneben wünschen wir uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- wertschätzend und offen auf die Menschen zugeht
- eine klare und verständliche Theologie vertritt, die grundsätzlich offen ist für den Dialog
- gerne im Team arbeitet und mit diesem Team die Arbeit in beiden Gemeinden verantwortet

- ehrenamtliche Arbeit in allen Belangen fördert und unterstützt
- bereit ist, für einen gewissen Zeitraum inhaltliche Schwerpunkte in ihrer/seiner Gemeindegemeindearbeit zu setzen und dort ihre/seine speziellen Kompetenzen einzubringen
- eine Gemeindegemeindearbeit verfolgt, die mit allen Beteiligten gemeinsam entwickelte Ziele verfolgt
- die Fähigkeit besitzt, Organisationszusammenhänge zu reflektieren und an Veränderungsprozessen konstruktiv mitzuwirken
- Freude hat an der Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten

Dies alles erfordert ein hohes Maß an Offenheit und Toleranz, an Team-, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, an Verlässlichkeit in Absprachen und an Loyalität. Sie passen zu uns, wenn Sie im Team der Haupt- und Nebenamtlichen, mit den Kirchenvorständen sowie mit den vielen Ehrenamtlichen in diesem Sinne gut zusammenarbeiten.

Wenn Sie sich für unser Modell und unsere Gemeinden interessieren, dann können Sie Näheres erfahren bei dem Vertreter des Kirchenvorstandes, Dr. Wilfried Vetter, Tel.: 06150/2223; bei Pfarrer Hartmut Stiller, Tel.: 06150/5919096; bei Dekan Arno Allmann ; Tel.: 06154/6943-0 und Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151/41151.

**Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge bei der Justizvollzugsanstalt Diez.  
Besetzung durch die Kirchenleitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

Die Justizvollzugsanstalt Diez ist eine Anstalt mit der höchsten Sicherheitsstufe in Rheinland-Pfalz. Sie verfügt über 650 Haftplätze, davon 533 Haftplätze im geschlossenen Vollzug (einschließlich derzeit 26 Plätze in der Sicherungsverwahrung, die 2008 in eine andere JVA verlegt werden soll) und 117 Haftplätzen im offenen Vollzug. Die Gefangenen kommen aus allen sozialen Schichten. Ein Drittel ist aus dem Ausland bzw. hat Migrationshintergrund. In der Justizvollzugsanstalt Diez werden Freiheitsstrafen an erwachsenen Männern von derzeit ab 5 Jahren aufwärts bis hin zur lebenslangen Freiheitsstrafe und zur Sicherungsverwahrung vollstreckt.

Bei der evangelischen Gefängnisseelsorge geht es darum, Menschen, die aufgrund krimineller Taten aus der Gesellschaft ausgeschlossen wurden, die Botschaft Jesu Christi nahe zu bringen. Sie vermittelt ihnen, dass sie dennoch von Gott angenommen sind, sie auf ihrem Weg durch die Haft zu begleiten und hilft persönliche Probleme zu besprechen. Die Wahrung der seelsorgerlichen Verschwiegenheit ist eine elementare Basis der Tätigkeit. Die Seelsorge trägt mit dazu bei, die Menschenwürde und das Recht auf Religionsausübung auch unter

den Bedingungen der Haft zu wahren. Zugleich hat sie auch Sicherheitsinteressen des Staates und der Gesellschaft zu beachten.

Das Angebot der Gefängnisseelsorge richtet sich an alle Gefangenen, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation, Religion oder Konfession. Es gibt eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem katholischen Kollegen. Ein orthodoxer Priester und ein türkischer Imam kommen einmal monatlich in die Anstalt.

Einzelgespräche wegen aktueller familiärer und sozialer Probleme, längerfristige Gesprächsreihen über Beziehungen, Schwierigkeiten im Vollzug, Aufarbeitung der Lebensgeschichte und Tat sowie Anfragen wegen sozialer Problemen stehen im Vordergrund der seelsorgerlichen Tätigkeit. Sehr viele Gefangene wenden sich mit entsprechenden Bitten an die Gefängnisseelsorge. Daneben wird die Gefängnisseelsorge auch von Angehörigen der Gefangenen in ihren besonderen Problem- und Konfliktlagen in Anspruch genommen. Gelegentlich werden aus diesem Anlass seelsorgerliche Sonderbesuche mit Angehörigen angeboten. Der Seelsorger wird häufig als Mediator zu den Fachdiensten, zum Allgemeinen Vollzugsdienst und zur Anstaltsleitung um Vermittlungshilfe angefragt.

Die evangelische Seelsorge bietet mehrere Gruppen an. Darunter befinden sich kreative Angebote und Bildungsangebote, Gesprächskreise mit wechselnden Themen sowie als geistliches Angebot neben dem Gottesdienst ein Stundengebet, das gemeinsam mit dem katholischen Kollegen mittwochabends durchgeführt wird. Der Pfarrer wird bei den Gruppen unterstützt durch ehrenamtliche Vollzugshelferinnen und -helfer, die teilweise eigenverantwortlich Gruppen leiten (Posaunenchor, Schachgruppe, Skatgruppe, Evangelischer Arbeitskreis, Kurs im Papierschöpfen). Art und Charakter der Gruppenangebote ist nicht festgelegt. Vielmehr können Schwerpunkte nach dem Bedarf der Gefangenen und nach eigenen persönlichen Schwerpunkten gesetzt werden.

Für die evangelische Seelsorge stehen an Räumlichkeiten zur Verfügung: Ein Dienstzimmer, in dem auch Gruppen bis zu 8 Teilnehmern zusammenkommen, ein sehr schöner und großer Kirchenraum mit Empore, der gemeinsam mit der katholischen Seelsorge genutzt wird und die Mitbenutzung eines Raumes in der Schule der Anstalt für Gruppenveranstaltungen nach Absprache.

In der Justizvollzugsanstalt Diez ist 14tägig sonntags und an kirchlichen Feiertagen im Wechsel mit dem katholischen Kollegen um 8:45 Uhr evangelischer Gottesdienst. Gelegentlich gestalten auch die Siegerländer Gefangenenmission und die Breitscheider Gefangenenmission Gottesdienste.

Die Gefängnisseelsorge hält sich auch für seelsorgerliche Belange Bediensteter bereit und bietet gemeinsam mit der katholischen Seelsorge einmal pro Jahr ein Fortbildungsangebot an. Die konstruktive Zusammenarbeit

mit der Anstaltsleitung, mit Bediensteten und die Teilnahme an den je einmal monatlich stattfindenden Konferenzen der Anstaltsleitung mit den Psychologen sowie der Konferenz der Fachdienste ist wesentliche Grundlage für die Tätigkeit der Gefängnisseelsorge.

Die Mitarbeit in der Evangelischen Konferenz für Gefängnisseelsorge in Rheinland-Pfalz und dem Saarland (die JVA Diez liegt im Bundesland Rheinland-Pfalz) und in der Evangelischen Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen sowie die Teilnahme an Fortbildungsangeboten und Supervision ist Teil des Dienstauftrages.

Interessenten sollten eine mehrjährige Erfahrung in der Gemeinde und möglichst eine KSA-Ausbildung oder eine Zusatzqualifikation im Beratungsbereich mitbringen oder bereit sein, diese nachzuholen.

Die zukünftige evangelische Anstaltspfarrerin oder der evangelische Anstaltspfarrer wird zunächst für 6 Jahre beauftragt und von Gefangenen und Bediensteten mit einem großen Vertrauensvorschuss erwartet. Sie/Er kann an die gute ökumenische Zusammenarbeit mit dem katholischen Kollegen in der Justizvollzugsanstalt Diez und an die guten Kontakte zum Evangelischen Dekanat Diez und umliegenden Gemeinden anknüpfen.

Eine mehrwöchige Einführung in die Arbeit in einer anderen Justizvollzugsanstalt und eine Einarbeitungsphase in der JVA Diez gehen dem Dienst voraus.

Zur Orientierung über Stellung und Arbeitsmöglichkeiten der Gefängnisseelsorge wird auf die Vereinbarung über den Dienst der evangelischen Anstaltsseelsorge in den Justizvollzugs-, Jugendstraf- und Jugendarrestanstalten des Landes Rheinland-Pfalz vom 08.01.1996 (siehe: „Das Recht der EKHN“ Band 1, Nr. 125 a bzw. Amtsblatt 1996, Nr. 5 S. 92-94) sowie auf das Strafvollzugsgesetz verwiesen.

Eine geeignete Wohnung muss im Raum Diez oder Limburg privat angemietet werden. Alle Schularten sind im Nahbereich vorhanden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

#### **Auskünfte erteilen:**

Der derzeitige Stelleninhaber, Pfarrer Dr. Wolfram Reiss, Tel. dienstlich: 06432/609-196, privat: 06431/590472, Email: evang.seelsorger.jvadz@vollzug.jm.rlp.de; der Vorsitzende der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge, Pfarrer Müller-Monning, Tel. dienstlich: 06033/893167, privat: 06404/3824, Email: muellermonning@aol.com und das Dezernat 1 Kirchliche Dienste, KR Lutz Krüger, Tel.: 06151/405-431.

#### **Gießen, Stadtjugendpfarrstelle, Dekanat Gießen. Besetzung durch die Kirchenleitung.**

Das Evangelische Dekanat Gießen (60.000 Mitglieder, 11 Gemeinden in der Innenstadt, 18 Gemeinden im

Umland) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die Stadtjugendpfarrstelle.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die projektleitend die Konzeption von Jugendarbeit im Dekanat beständig reflektiert und im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen weiterentwickelt. Die Kirchengemeinden erwarten, in Arbeitsbereichen entlastet zu werden (z. B. durch Jugendgottesdienste oder Konfirmanden-Projekte) und wünschen sich Impulse und Beratung für ihre Jugendarbeit.

Sie finden ein räumlich gut ausgestattetes Stadtjugendpfarramt in der Innenstadt mit Bistro-Cafe und Internet-Raum vor. Sie werden bei Ihrer Arbeit von einer Verwaltungsangestellten (0,5) unterstützt. Es erwartet Sie ein Team von zurzeit 6 Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, mit Dienstaufträgen in den Gemeinden und auf Dekanatssebene. Der Dekanatsjugendreferent hat seinen Arbeitsplatz im gleichen Haus. In unserer Vision entwickelt sich dieses Haus zu einer ersten Adresse für Jugendliche aus den Kirchengemeinden und aus der Stadt.

#### **Zu Ihren Aufgaben gehört**

- die Kooperation zwischen allen Mitarbeitenden in der Jugendarbeit zu organisieren und strukturieren
- die Koordination verschiedener Akteure in der Jugendarbeit (Kirchengemeinden, Stadt, CVJM)
- die theologische Begleitung sowie Aus- und Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen
- auf ein regelmäßiges Angebot an Jugendgottesdiensten in der Stadt im Zusammenwirken mit dem Stadtjugendpfarramt zu achten
- die Evangelische Kirche in jugendpolitischen Belangen bei den kommunalen Gremien und in der Öffentlichkeit zu vertreten
- ein neues Konzept für ein Stadtjugend-Cafe (Räume ausgestattet vorhanden) zu entwickeln
- Jugendprojekte im Kontakt und in Kooperation mit Schulen zu erproben
- das Angebot an Freizeiten im Dekanat zu koordinieren, mit anderen Trägern (CVJM, Stadt) abzustimmen und bei Bedarf eigene Jugendfreizeiten anzubieten.

#### **Was wir bieten**

- engagierte Mitarbeitende
- eine aktuelle Diskussion zur Weiterentwicklung unserer Konzeption
- einen neu begonnenen Anlauf für monatliche Jugendgottesdienste

- einen interessierten DSV, der diesem Arbeitsbereich hohe Priorität gibt
- einen angemessenen Sachmittelhaushalt
- gute räumliche Infrastruktur
- die Möglichkeit zur kreativen Entfaltung im Pfarrdienst
- eine Herausforderung in verantwortlicher Position.

Bei der Suche nach einer Wohnung sind wir behilflich. Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrbesoldungsgesetz.

Bewerbungen werden auf dem Dienstweg erbeten und sind an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt zu richten.

Auskunft erteilen: Dekan Frank-Tilo Becher, Tel.: 0641/9260080 sowie Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641/7949610.

**Dekanat Herborn,  
Stelle der hauptamtlichen Dekanin/  
des hauptamtlichen Dekans  
(50% Dekanat/50% kirchengemeindlicher Anteil)**

Das Dekanat Herborn liegt im Lahn-Dill-Kreis und umfasst die Stadt Herborn sowie Teile der Kommunalgemeinden Breitscheid, Driedorf, Greifenstein, Mittenaar, Siegbach und Sinn. Insgesamt gehören 16 Kirchengemeinden mit über 29.000 Gemeindemitgliedern zum Dekanat.

Im Dekanat Herborn gibt es derzeit 18,5 Gemeindepfarrstellen, darüber hinaus eine halbe Krankenhauspfarrstelle, 1,5 Profilstellen sowie 2 Kirchenmusikerstellen und 3,5 Gemeindepädagogstellen.

Das Dekanat Herborn ist geprägt von einer weitgehend ländlichen Struktur.

Neben einer breiten volkskirchlichen Strömung ist die religiöse Lebens- und Erfahrungswelt in unserer Region noch immer stark von den Erweckungsbewegungen des 19./20. Jahrhunderts und ihren Auswirkungen geprägt. Das kirchliche Leben ist in den Gemeinden stark entwickelt. Die Gottesdienste sind in vielen Gemeinden gut besucht. Es gibt aber auch sehr viele freie Gemeinden verschiedenster Denominationen.

Die gesellschaftliche Situation ist stark bestimmt durch Veränderungen in der Industrie und Arbeitswelt. Eine Auswirkung davon ist die Zunahme von Pendlern, aber auch von arbeitslosen Menschen in unseren Dörfern und der Stadt Herborn.

Obwohl wir ein ländliches Dekanat sind, spielt die Landwirtschaft sowohl im Lebensgefühl der Menschen als auch im Hinblick auf die Erwerbstätigkeit eine marginale Rolle.

Das Dekanat hat zusammen mit den Dekanaten Biedenkopf, Gladenbach und Dillenburg eine neu errichtete gemeinsame Regionalverwaltung in Steffenberg. Eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Dekanat Dillenburg ist geplant.

Über die in Art. 29 und Art. 30 der Kirchenordnung beschriebenen Aufgaben hinaus richten sich an die neue Dekanin/den neuen Dekan folgende Erwartungen:

- Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit erkennbarem theologischen Profil, die neben Verwaltungs- und Leitungskompetenz über Flexibilität, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit verfügt.
- Sie/Er sollte die geistlichen Prägungen unserer Region ernst nehmen, Erfahrungen im Gemeindeaufbau mitbringen und die Bereitschaft, auf Kirchendistanzierte zuzugehen.
- Sie/Er sollte bereit sein, mit den haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden und im Dekanat zusammenzuarbeiten und sie zu fördern.
- Gemeinsam mit dem Dekanatssynodalvorstand soll sie/er die Kooperation und Kommunikation der Gemeinden miteinander fördern, die Entwicklung der Arbeitsfelder auf Dekanatssebene (Profil- und Fachstellen) begleiten und die Prozesse im Dekanat mitgestalten. Dazu gehören Besuche in den Kirchengemeinden und Kirchenvorständen sowie Personalgespräche mit den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie den Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren.
- Sie/Er soll die relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen der Region wahrnehmen, aufgreifen und christliche Positionen kompetent und glaubwürdig in der Öffentlichkeit vertreten, damit das evangelische Profil in der Region deutlich erkennbar bleibt.

Der Dekanatssynodalvorstand möchte gemeinsam mit der neuen Stelleninhaberin oder dem neuen Stelleninhaber an der weiteren Entwicklung unseres Dekanates arbeiten.

Das Dekane-Stellenbudget umfasst 50%; die 50% Gemeindeanbindung ist, bis zu einer neuen Pfarrstellenbemessung im Jahr 2010, in der Kirchengemeinde Herborn vorgesehen. Dort sollte die/der zukünftige Dekanin/Dekan einen Gemeindebezirk übernehmen.

Der Dienst- und Verwaltungssitz des Dekanates ist in Herborn. Eine angemessene Dienstwohnung ist in Aussicht, der DSV ist aber auch bei der Suche nach einer eigenen Wohnung gerne behilflich.

Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28 Abs. 5 der VO wirksam werden kann.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, OKRin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151/405-298; der Propst für Nord-Nassau, Michael Karg, Friedrich-Birkendahl-Straße 31, 35745 Herborn, Tel.: 02772/3304 oder Präses Karl-Heinz Ruhs, Friedhofstraße 6, 35753 Beilstein, Tel.: 02779/1079 oder Ev. Dekanat Herborn, Tilsiter Straße 3 a, 35745 Herborn, Tel.: 02772/574960.

**Hauptamtliche Dekanin/Hauptamtlicher Dekan  
im Evangelischen Dekanat Rodgau (100 %),  
zum zweiten Mal**

Im Dekanat Rodgau ist die Stelle des hauptamtlichen Dekans/der hauptamtlichen Dekanin zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28, Abs. 5 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Das Ev. Dekanat Rodgau ist vom Main begrenzt und von seiner Lage her attraktiv, waldreich und durch Radwege bestens erschlossen. Das Dekanat mit den Städten Dietzenbach, Rodgau, Rödermark, Heusenstamm, Obertshausen, Mühlheim, Seligenstadt, den Gemeinden Hainburg und Mainhausen sowie den Hanauer Stadtteilen Steinheim und Klein-Auheim umfasst 17 Kirchengemeinden (ca. 52.000 evangelische Christen) mit 26 Pfarrstellen im gemeindlichen Dienst.

Für sehr viele Menschen ist die Region seit den 80er-Jahren zur Heimat geworden, in der die kirchliche Prägung und die Vereinskultur das tägliche Leben fördern. Schwerpunkte des Dekanats sind die lebendige Kirchenmusik und die vielseitige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Große Wertschätzung erfährt der Gemeindepädagogische Dienst, der die Gemeinden vor Ort nachhaltig prägt.

Ein Hauptanliegen des Dekanatsynodalvorstandes ist die Unterstützung und Stärkung der Kooperationen von Kirchengemeinden in einem sich verändernden Umfeld. In mehreren Arbeitsbereichen hat sich eine Vernetzung mit den Nachbardekanaten Dreieich und Offenbach entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Diakonischen Werk ist ausgesprochen gut. So sind die Dekanate Rodgau und Dreieich gemeinsam mit dem Regionalen Diakonischen Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau Träger der Evangelischen Dezentralen Familienbildung in Langen.

Die Umsetzung der Dekanatsstrukturreform ist weitgehend abgeschlossen.

In Dietzenbach befindet sich das Haus der Evangelischen Kirche. Hier sind die Büros des Dekanatsynodalvorstandes, der Dekanin/des Dekans sowie der Fachstellen angesiedelt. Zu dem gut funktionierenden und außerordentlich engagierten Team von Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern des Dekanates gehören zurzeit zwei Dekanatssekretärinnen, die Verwaltungsfachkraft, ein Jugendreferent, ein Fachreferent für Öffentlichkeitsarbeit, ein(e) Fachreferent(in) für den Bereich „Gesellschaftliche Verantwortung“, eine Referentin für Bildung als Mitarbeiterin der Dezentralen Familienbildung, der pädagogische Leiter der Ev. Erwachsenenbildung, zwei Dekanatskirchenmusiker/in, zurzeit elf Gemeindepädagog/innen und eine Suchtberaterin.

Weitere Informationen zum Dekanat sind auf der Internetseite unter [www.dekanat-rodgau.de](http://www.dekanat-rodgau.de) zu finden.

Die Dekanspfarrstelle umfasst 100 %. Sitz der Dekanspfarrstelle ist das Haus der Evangelischen Kirche in Dietzenbach, Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach. Als Wohnort ist Dietzenbach anzustreben. (Bei der Suche nach einer Wohnung ist der DSV behilflich.)

**Zum Aufgabengebiet gehören:**

- Entwicklung und Umsetzung einer Zukunftsvision für das Dekanat
- Unterstützung von identitätsbildenden und integrierenden Entwicklungen, die die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und Pfarrer/innen fördern
- Weiterentwicklung der vorhandenen Aktivitäten
- überzeugende und deutliche Vertretung der Kirche gegenüber gesellschaftlich relevanten Partnern in der Öffentlichkeit
- Pflege der Kontakte zu den Einrichtungen im Dekanat
- Kontakte zu den Kirchengemeinden herstellen und pflegen durch Besuche, Beratung und Gottesdienste.

**Wir erwarten:**

- die Fähigkeit zu spürbarer geistlicher Leitung
- Aufgeschlossenheit im Umgang mit unterschiedlichen Milieus und theologischen Positionen
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Kommunikationsfähigkeit
- Freude im Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg bis Ende des Monats an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, OKRin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151/405-298; Pröpstin Gabriele Scherle, Frankfurt, Tel.: 069/287388; Pfarrer Frithjof Decker (Kommiss. Dekan), Tel.: 06074/4846120; DSV-Vorsitzender Joachim-Fleiss, Tel.: 06182/25290.

In der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist die Stelle

**eines Oberkirchenrates/einer Oberkirchenrätin  
für die Leitung des Referates Schule  
und Religionsunterricht**

ab dem 1. Dezember 2007 neu zu besetzen.

**Zu den Aufgaben des Referates gehören:**

- Vertretung der schulbezogenen Bildungspolitik der EKHN gegenüber den Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz, den evangelischen Landeskirchen und den Bistümern sowie auf EKD-Ebene.
- Mitgliedschaft im Gesamtkirchlichen Ausschuss für den Evangelischen Religionsunterricht, der als zuständiges kirchliches Organ Verantwortung für die Angelegenheiten des Religionsunterrichtes trägt.
- Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen der EKHN.
- Religionsunterricht
  - Verhandlungen mit den Kultusministerien, der staatlichen Schulaufsicht und Schulleitungen
  - Veranlassung der Lehrplanprüfung
  - Koordination der kirchenpolitischen Positionierung
  - Mitwirkung der Kirche beim Einsatz von haupt- und nebenamtlichen Lehrkräften
  - Bevollmächtigungen zur Erteilung von Evangelischem Religionsunterricht der Lehrkräfte für alle Schularten
  - Vertretung der EKHN bei Verhandlungen mit Verbänden und Interessengruppen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung der Religionslehrer und Religionslehrerinnen
  - Koordination der Konzeptionserarbeitung
  - Prüfungsmitglied/-vorsitz bei Nachqualifizierungsmaßnahmen
  - Beteiligung an 1. und 2. Staatsprüfung
- Abstimmung zwischen Hochschulen und EKHN
- Dienstaufsicht über den Leiter/die Leiterin des Religionspädagogischen Studienzentrums und über die Religionspädagogischen Ämter. Das Studienzentrum ist zuständig für die religionspädagogische Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Pfarrerinnen und Pfarrer. Die Religionspädagogischen Ämter üben vor allem die Fachaufsicht über den Religionsunterricht und die Schulseelsorge aus und regeln in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schulämtern und den Schulleitungen die Abdeckung des Religionsunterrichts.
- Vorsitz im Religionspädagogischen Amt
- Evangelische Schulen in Trägerschaft der EKHN
  - Dienstaufsicht
  - Stellenbesetzungen
  - Vertretung der Schulen nach innen und außen
  - Moderation von Entwicklungsprozessen
  - Koordination der Verhandlungen bei Schulgründungen
- Förderung der kirchlichen Bildungsarbeit, insbesondere der mit Kindern und Jugendlichen an den Schnittstellen zwischen Staat und Kirche.

Vom Stelleninhaber/von der Stelleninhaberin wird erwartet, dass er/sie die Arbeit des Referates koordiniert und in Kooperation konzeptionell weiterentwickelt.

Voraussetzungen für die Wahrnehmung dieser Aufgabe sind:

a) Für Pfarrerinnen und Pfarrer:

- 1. und 2. kirchliches Examen sowie mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Profunde Kenntnisse und Erfahrungen in und mit den Organisations- und Verwaltungsstrukturen des staatlichen Schulwesens.

b) Für Lehrerinnen und Lehrer

- 1. und 2. Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II)
- Lehrbefähigung für das Fach Evangelische Religion sowie mehrjährige Unterrichtserfahrung

Für beide Gruppen der Bewerberinnen und Bewerber werden vorausgesetzt:

- Kenntnis der bildungspolitischen Entwicklungen der letzten Jahre und der aktuellen bildungspolitischen Diskussion in Hessen und Rheinland-Pfalz



- Erfahrungen mit Verwaltungsaufgaben
- Pädagogische Kompetenz (Kreativität, Innovations- und Motivationskraft, konzeptionelles und perspektivisch orientiertes Denken)
- Kenntnisse relevanter kirchlicher und staatlicher Organisations-, Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen
- Leitungskompetenz (Planungs- und Handlungskompetenz, Überzeugungs- und Entscheidungsfähigkeit, Personalführung, wirtschaftliches Denken, Teamfähigkeit)
- Psychosoziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Integrationskraft
- Fähigkeit zur Reflexion theologischer Fragestellungen
- Interdisziplinäres Denken und Handeln
- die Beratung und Begleitung hinsichtlich aller Fragen, die sich aus dem Kirchengesetz zur Ordnung der Visitation der EKHN ergeben,
- die Begleitung der Visitationsprozesse in den drei südlichen Propsteibereichen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung,
- Unterstützung von Dekanatssynodalvorständen bei der Wahrnehmung der Visitation,
- die Mitarbeit bei der Vorbereitung der Besucher/innen,
- das Erstellen und die Aktualisierung der Handreichungen zur Durchführung der Visitation,
- das Evaluieren der Visitationen für die gemeinsame Diskussion im Leitenden Geistlichen Amt,
- die Aufarbeitung und Darstellung von Ergebnissen der Visitation für kirchenleitendes Handeln,

Aufgabenzuschnitt und Zuständigkeiten des Referates können sich im Zuge der Weiterentwicklung gesamt-kirchlicher Organisationsstrukturen ändern.

Die Leiterin/Der Leiter des Referates Schule und Religionsunterricht wird durch die Kirchenleitung berufen. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen erfolgt bei Lehrerinnen und Lehrern die Übernahme in das Kirchenbeamtenverhältnis. Die Besoldung erfolgt nach A 16 bzw. Pfarrergehalt mit Zulage nach A 16.

Die EKHN fördert die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 31. Juli 2007 an die Kirchenverwaltung zu Händen des Leiters des Dezernates Personal und Organisation, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilt: Frau Oberkirchenrätin, Christine Noschka, Tel.: 06151/405-306.

**Gesamtkirchliche Pfarrstelle zur Vorbereitung und Begleitung der Visitation (Arbeitsstelle Süd).  
Besetzung durch die Kirchenleitung.**

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die oben genannte Pfarrstelle wieder zu besetzen. Die Stelle ist der Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten in ihrer Funktion als Geschäftsführerin des Leitenden Geistlichen Amtes zugeordnet.

Die Besetzung erfolgt für die Dauer von sechs Jahren.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers gehören:

- die Kooperation mit Bereichen, die die Visitation tangieren, wie z.B. die Referate Gemeinde, Sozialforschung und Statistik, Gemeinde- und Verfassungsrecht, dem ZOS usw.,
- die kontinuierliche Weiterentwicklung der Visitationinstrumente,
- die Aufarbeitung der Literatur zum Thema Visitation und Gemeindeentwicklung.

Voraussetzung für die Wahrnehmung dieser Aufgaben sind folgende Qualifikationen und Erfahrungen:

- mehrjährige Gemeindepraxis als Pfarrer/in,
- beraterische und erwachsenbildnerische Kompetenzen,
- die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit und Organisationsgeschick,
- Erfahrung in der Vermittlung und Präsentation von Prozessen mit neuen Medien.

Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrbesoldungsgesetz.

Die Bewerbung erbitten wir bis zum 31. Juli 2007 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Frau OKRin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151/405-298; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151/41151; OKRin Christine Noschka, Tel.: 06151/405-306.

Das Evangelische Dekanat Bergstraße sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation  
(50 % Stelle, unbefristet)**

für die Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Mörlenbach/Odenwald.

20% der Stelle ist für die Arbeit im Dekanat Bergstraße bestimmt.

Der Dienstsitz ist in Mörlenbach/Odenwald.

Informationen zum Dekanat erhalten Sie im Internet unter [www.bergstrasse-evangelisch.de](http://www.bergstrasse-evangelisch.de).

Wir verstehen kirchliche Kinder-, Jugend- und Familienarbeit als religiöse Begleitung unter besonderer Berücksichtigung der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.

**Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft sind:**

- Wahrnehmung der spezifischen Lebenssituationen der Kinder, Jugendlichen und Familien;
- Entwicklung eines Konzeptes für eine integrierte Kinder- Jugend- und Familienarbeit;
- Angebote für Kinder und Jugendliche in Projekten und anderen Veranstaltungen;
- Gewinnung, Begleitung, fachliche Beratung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen;
- Begleitung der Arbeit mit Konfirmanden, Mitarbeit bei Konfirmandenfreizeiten und -projekten;
- Seelsorgerische Begleitung in besonderen Krisen, Umbruchssituationen und bei Fragen des Erwachsenwerdens;
- Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde

**Schwerpunkte der Arbeit im Dekanat Bergstraße sind:**

- die Teilnahme und verantwortliche Mitarbeit bei den Treffen der GemeindepädagogInnen im Dekanat;
- die Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen im Dekanat;
- die Planung, Durchführung und Auswertung von ausgewählten Projekten in Kirchengemeinden des Dekanates;

- die Vernetzung übergemeindlicher Angebote sowie die Beratung von Kirchenvorständen in Fragen der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

**Wir wünschen uns**

- eine/einen Mitarbeiter/in mit einem klaren christlichen Profil.
- eine/einen engagierte/n Mitarbeiter/in, die/der sich auf die Zusammenarbeit mit den KollegInnen, den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, den PfarrerInnen in der Kirchengemeinde und im Dekanat freut und
- interessiert ist, eigene Kenntnisse, Fähigkeiten und Ideen einzubringen

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 27.07.2007 an das Evangelische Dekanat Bergstraße, Ludwigstr. 13, 64646 Heppenheim

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Irmgard Wagner, Dekanatsynodalvorstand, Tel: 06251/73741, Email: [Wagner.Irmgard@t-online.de](mailto:Wagner.Irmgard@t-online.de) oder an

Frau Heidrun Staab, Sekretariat des Dekanates

Tel.: 06252/673310, Fax: 06252/673315, Email: [stab@haus-der-kirche.de](mailto:stab@haus-der-kirche.de).

Das Evangelische Dekanat Ried sucht zum 1.9.2007 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)  
Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon (FH)  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation  
(kann ggf. erworben werden)  
(100 % Stelle, zunächst Vertretung für  
Mutterschutz/Elternzeit)**

Das Evangelische Dekanat Ried gehört zur Propstei Starkenburg. Es besteht aus 19 Kirchengemeinden mit fast 40.000 Mitgliedern. Das Ried ist ein ländlich geprägter Raum zwischen dem Rhein-Main Gebiet und der Rhein-Neckar-Region und verläuft zwischen Riedstadt im Norden bis nach Lampertheim im Süden am Rhein entlang.

Die gemeindepädagogische Arbeit ist eingebunden in eine Dekanatskonzeption, nach der 4 Wochenstunden für die gemeindeübergreifende Arbeit (Freizeiten, Mitarbeiterschulung, Projekte) zur Verfügung stehen. Dazu finden regelmäßig Gespräche mit dem Dekanatsjugendreferenten statt.

Die Einsatzorte für die Gemeindegarbeit sind die fünf evangelischen Kirchengemeinden von Riedstadt in den Stadtteilen Crumstadt, Erfelden, Goddelau, Leeheim und Wolfskehlen.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zur Zeit im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

#### Wir bieten:

- eine seit 15 Jahren aufgebaute und wachsende Kinder- und Jugendarbeit in Riedstadt mit verschiedenen Jungschargruppen, Nachkonfi-Gruppen, Jugendtreff
- motivierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jungscharg- und Jugendarbeit
- einen engagierten Jugendausschuss, der zusammen mit der Stelleninhaberin/ dem Stelleninhaber die Kinder- und Jugendarbeit im Namen der fünf Kirchenvorstände verantwortlich koordiniert
- gemeinsame Aktionen aller fünf an der Stelle beteiligten Gemeinden vor Ort (Jugendgottesdienste, Konfirmandentage- und Fahrten, Kinderwochen, Freizeiten, kulturelle Veranstaltungen...)
- gute Kontakte zu den Kindergärten, Grundschulen und zur kommunalen Jugendpflege
- gut ausgestattetes Büro in Leeheim
- Mithilfe bei der Wohnungssuche
- attraktive Wohnlage in der Nähe von Darmstadt, Mainz, Frankfurt, Europareservat Kühkopf

#### Wir erwarten jemanden:

- der die gute Nachricht von Gottes Liebe zu Mensch und Welt jungen Menschen erlebbar machen kann
- mit musischen und künstlerischen Begabungen, Fantasie und Kreativität
- der gemeinsame Aktionen wie Jugend- und Familiengottesdienste, Kinder- und Jugendwochen und Freizeiten vorbereitet und durchführt
- der Mitarbeiter/innen in den Jungscharen und Jugendgruppen begleitet und Mitarbeiter/innen schult
- der ein offenes Ohr für die jugendlichen Mitarbeitenden hat und seelsorgerliche Kompetenz mitbringt

- der eigene Akzente in der Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen setzen möchte
- der Auto und Führerschein besitzt
- der zur Evangelischen Kirche gehört

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung: Dekan Karl Hans Geil, Tel. 0 62 58/98 97 20, Pfarrer Jürgen Bode, Vors. Jugendausschuss Riedstadt, Tel. 0 61 58/7 25 38, Steffi Roth, Gemeindepädagogin in Riedstadt, Tel. 0 61 58/87 88 26; Infos auch über die Homepage des Ev. Dekanates Ried unter [www.ried-evangelisch.de](http://www.ried-evangelisch.de)

Bewerbungen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Ried, Zwingenberger Straße 11, 64579 Gernsheim.

Das Ev. Dekanat Dillenburg sucht zum 01.01.2008 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(50% Stelle)**

Die Arbeit wird zu 80 % in der in der Ev. Kirchengemeinde Donsbach ausgeübt, mit den übrigen 20 % sollen Aufgaben auf Dekanatssebene wahrgenommen werden.

Die Ev. Kirchengemeinde Donsbach gehört kommunal zur Stadt Dillenburg. Kirchlich wird sie ab 1.3.2008 mit der Kirchengemeinde Niederscheld pfarramtlich verbunden.

Zur Kirchengemeinde gehören ca. 1000 Gemeindeglieder.

Die Aufgaben liegen entsprechend der Gemeindepädagogischen Konzeption des Dekanates vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

#### Folgende Aufgaben warten in der Kirchengemeinde Donsbach auf Sie:

- Aufbauarbeit im Bereich der Jugendarbeit
- Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Mitarbeit in der Kindergottesdienstarbeit
- Planung und Durchführung von Freizeiten

#### Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in, die/der

- gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet

- das Anliegen hat, junge Menschen im christlichen Glauben zu begleiten und zu stärken
- eine positive, initiative und gewinnende Ausstrahlung hat.
- teamfähig und kommunikativ ist.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ist eine gute Kooperation mit dem örtlichen CVJM erforderlich.

Die nötigen Arbeitsmittel stellt die Kirchengemeinde zur Verfügung.

Bei der Wohnungssuche ist die Gemeinde bei Bedarf gerne behilflich.

Seitens des Ev. Dekanats Dillenburg wird die Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendreferenten und den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im gemeindepädagogischen Dienst erwartet.

Gemäß der gemeindepädagogischen Konzeption des Ev. Dekanats Dillenburg ist nach etwa 3–5 Jahren ein Wechsel in der Gemeindezuordnung vorgesehen.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche.

Nähere Informationen zur Arbeit und zur Anstellung beantwortet Dekan Roland Jaeckle, Tel. 0 27 71/26 778-0.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Dekanatssynodalvorstand, z.H. Dekan Roland Jaeckle, Friedrichstr. 2, 35683 Dillenburg.

Das Ev. Dekanat Dillenburg sucht ab sofort für die Arbeit in der Kirchengemeinde Allendorf eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Sozialpädagoge/Sozialpädagogin  
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation  
(50% Stelle)**

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Allendorf mit den Dörfern Allendorf und Haigerseelbach, suchen eine/einen Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen mit dem Schwerpunkt auf Mitarbeiterbegleitung und -förderung.

**Was wir von Ihnen als Person erwarten:**

- Eine geistliche Prägung mit dem Schwerpunkt des missionarischen Gemeindeaufbaus
- Die Fähigkeit mit anderen zu beten und andere zu segnen
- Eine positive, initiative, kommunikationsstarke, selbstbewusste und gewinnende Ausstrahlung

- Zielorientiertes, strukturiertes Denken und Arbeiten und die Stetigkeit beim Verfolgen der Ziele
- Sensibilität für Menschen und die Gabe, mit Ideen und Impulsen zu motivieren
- Evtl. künstlerische Fähigkeiten (Musik oder Theater)

**Was Sie bei uns vorfinden:**

- Eine Gemeinde mit dem Schwerpunkt auf missionarischem Gemeindeaufbau (unter [www.christen-allendorf.de](http://www.christen-allendorf.de) finden Sie unser Leitbild und einige Informationen mehr über unsere Gemeinde)
- Motivierte Mitarbeiterkreise, bestehend aus ehrenamtlichen Mitarbeitern (vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit), Kirchenvorstand und Pfarrer

**Was wir von Ihnen als Mitarbeiter/in erwarten:**

**Hauptschwerpunkt ist der Dienst im Bereich der Mitarbeiterbegleitung.**

a) Mitarbeiterbegleitung:

- Das Gewinnen, Schulen und Begleiten von ehrenamtlichen Mitarbeitern als Trainer und Mentor

b) Weitere mögliche Aufgabenbereiche entsprechend Ihrer Gaben und Möglichkeiten könnten sein:

- Aufgaben im Bereich der Erwachsenen- und Seniorenarbeit z.B. Frauenstunden, Bibelstunden, Besuche
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen
- Administrative Aufgaben: Planung, Organisation und Durchführung von z.B. Projekten, Festen, Freizeiten und Treffpunktangeboten für Familien
- Ggf. Punktuelle Gestaltung von Gruppenstunden in den Kinder- und Jugendgruppen oder ggf. Mitarbeit in Gruppen bei Engpässen in der ehrenamtlichen Mitarbeiterschaft.
- Ggf. Mitwirkung bei besonderen Gottesdiensten
- Gerne können Sie auch eigene Projekte nach Neigung und Gaben (z.B. Kindermusical oder anderes) initiieren.

Da Ihre Zeit in unserer Gemeinde zunächst auf drei Jahre befristet ist, hoffen wir, dass durch Ihren Dienst unsere Gemeinde in Bezug auf unsere Mitarbeiter nach Ihrer Zeit bei uns besser dasteht als vorher. Wir wünschen uns daher nicht primär die zusätzliche Wahrnehmung von Aufgaben, sondern eine multiplikative und nachhaltige Wirkung Ihres Dienstes für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Das klingt und ist anspruchsvoll. Wir hoffen, Sie herausgefordert und neugierig gemacht zu haben und wir als Gemeinde freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Geeignete Räumlichkeiten für die Gemeindegemeinde stellt die Kirchengemeinde zur Verfügung. Die Mitbenutzung des Gemeindebüros ist selbstverständlich möglich. Bei der Wohnungssuche ist die Gemeinde bei Bedarf gerne behilflich.

Die Anstellung erfolgt über das Ev. Dekanat Dillenburg.

Zum Dienstauftrag gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben auf Dekanatssebene (20% der Tätigkeit). Ferner wird eine gute Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen sowie der Dekanatsjugendvertretung erwartet.

Im Rahmen der Gemeindepädagogischen Konzeption des Dekanates kann es nach 3–5 Jahren zu einem Wechsel des Einsatzortes kommen.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche.

Nähere Informationen zur Arbeit und zur Anstellung beantwortet Dekan Roland Jaeckle, Tel. 02771/26778-0, zur Kirchengemeinde Allendorf Pfr. Michael Böckner, Tel 02773/5115.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Dekanatssynodalvorstand, z.H. Dekan Roland Jaeckle, Friedrichstr. 2, 35683 Dillenburg.

Das Evangelische Dekanat Kirchberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Einsatz im Kinder- und Jugendwohnheim Leppermühle bei Großen-Buseck (Einrichtung für psychisch kranke Kinder und Jugendliche) eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (62,5%, 25 Wochenstunden)**

Die Stelle ist befristet als Elternzeitvertretung vorerst bis 07.05.2009.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die z.Zt. im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

**Was Sie erwartet:**

Bei der Leppermühle handelt es sich um eine Einrichtung der stationären Jugendhilfe, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Störungen vorwiegend im nachklinischen Bereich betreut. Die Einrichtung verfügt u.a. über 20 Wohngruppen, eine Schule für Kranke, Werkstätten, ärztlich-psychologischen Dienst, Ergotherapie, Motopädagogik und Reittherapie. Insgesamt werden in diesem Rahmen ca. 230 Personen von einem interdisziplinärem Team von Pädagogen, Ärzten, Psychologen, Beschäftigungstherapeuten, Lehrern usw. betreut.

Die Leppermühle liegt in einem Waldgebiet nahe Großen-Buseck. Großen-Buseck bietet eine Mischung aus dörflicher Ruhe und städtischer Anbindung. Zehn Kilometer von Gießen und zwei Kilometer von der A 5 entfernt, macht eine gute Infrastruktur den Ort zur beliebten Wohngemeinde. Im Ort befinden sich Kindergärten, Grundschule und integrierte Gesamtschule; andere Schulformen bis zur Universität bietet das benachbarte Gießen.

**Was wir erwarten:**

- Seelsorge an den Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden
- Regelmäßige Gottesdienste (seither einmal pro Monat) in der Kapelle der Leppermühle
- Religionsunterricht in der angegliederten Martin-Luther-Schule
- Religionspädagogische Beratung der Mitarbeitenden
- Altersgemäße Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (u.a. "Lepper-Treff", Fortführung der Zeitung "Leppermühlen-News", Bibliothek)
- Kooperation mit den umliegenden Kirchengemeinden, insbesondere die Fortführung der seit Jahren
- gewachsenen Verbindung zur ev. Kirchengemeinde Großen-Buseck
- Erfahrung in seelsorglicher Arbeit und entsprechende Ausbildung in klinischer Seelsorge oder
- vergleichbare Ausbildung, kann gegebenenfalls berufs begleitend erworben werden

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

**Sie sind interessiert?**

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bis 06.07.2007 an das Ev. Dekanat Kirchberg, Tiefenweg 49, 35463 Fernwald.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Dekan Rolf Klingmann (06 41/49 44 23 oder 06 41/42 28 9), Annette

Vogel, Vors. des Dekanatssynodalvorstandes (0 64 06/52 96) oder per E-mail: kuttler@dekanat-kirchberg.de.  
Homepage der Leppermühle: www.leppermuehle.de.

---

### **Auslandsdienst in Australien**

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Sydney sucht zum 1. Juli 2008 für einen Zeitraum von sechs Jahren

#### **eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ ein Pfarrerehepaar**

Die Gemeinde besteht seit 1866. Sie setzt sich zu einem Großteil aus älteren Einwandererfamilien zusammen und ist zugleich für jüngere Gemeindemitglieder und Menschen, die auf Zeit in Sydney leben, offen.

Die Gemeinde erwartet von ihrer Pfarrerin/ihrem Pfarrer, dass sie/er sich sowohl auf ältere Gemeindemitglieder als auch auf Familien und Kinder einstellen kann. Zur Zeit gibt es ungefähr 400 Gemeindemitglieder. Sie leben über ganz Sydney verstreut. Gemeindegarbeit in Sydney ist mit viel Autofahren verbunden.

Die gut besuchten Gottesdienste werden wöchentlich in der Stadtkirche im Zentrum Sydneys und in Chester Hill im Westen der Stadt gefeiert. Einmal im Monat wird zusätzlich in Allambie Lutheran Homes im Norden Sydneys

ein Gottesdienst gehalten. In der Stadtkirche gibt es einen Kirchenchor. Ein A-Musiker spielt die Orgel in der Stadtkirche.

Ca. 50 Senioren im Altersheim Allambie Lutheran Homes erwarten eine seelsorgerliche Begleitung. An der Deutschen Schule ist in der Grundschule Religionsunterricht zu erteilen. Die Gemeinde hat gute Kontakte zur deutschsprachigen katholischen Kirche am Ort. Sie pflegt gute Beziehungen zur Lutherischen Kirche in Australien.

Die Gemeinde hat ein geräumiges, sechs Jahre altes Pfarrhaus mit großem Außengelände bei der Kirche in Chester Hill. Die Deutsche Schule liegt leider vom jetzigen Pfarrhaus weit entfernt. Ein Dienstwagen steht zur Verfügung. Sehr gute Englischkenntnisse werden erwartet.

#### **Bewerbungsfrist: 31. Juli 2007**

Nähere Auskünfte – mündlich und schriftlich – erteilt:  
Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20,  
30402 Hannover.

Telefon: 05 11/27 96-2 35 OKR Paul Oppenheim  
Telefon: 05 11/27 96-2 39 Sachbearbeiter Michael Melle  
Fax: 05 11/27 96-7 17  
E-Mail: paul.oppenheim@ekd.de  
E-Mail: michael.melle@ekd.de



**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---